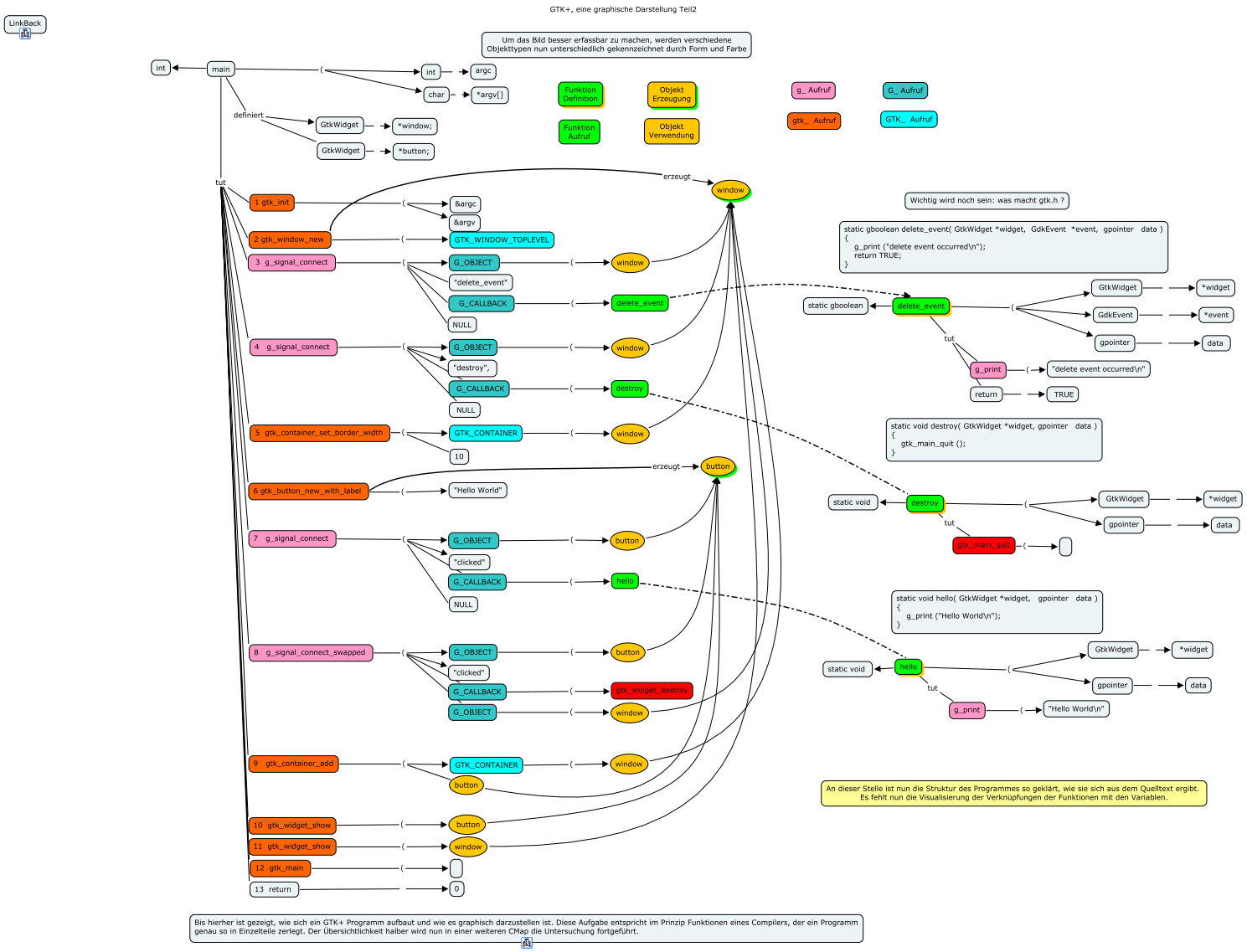
GTK+, eine graphische Darstellung Teil2
LinkBack
Um das Bild besser erfassbar zu machen, werden verschiedene Objekttypen nun unterschiedlich gekennzeichnet durch Form und Farbe
Funktion Definition
Objekt Erzeugung
g_ Aufruf
G_ Aufruf
Funktion Aufruf
Objekt Verwendung
gtk_ Aufruf
GTK_ Aufruf
int
main
int
argc
char
*argv[]
definiert
GtkWidget
*window;
GtkWidget
*button;
tut
1 gtk_init
&argc
&argv
2 gtk_window_new
GTK_WINDOW_TOPLEVEL
erzeugt
window
3 g_signal_connect
G_OBJECT
window
"delete_event"
G_CALLBACK
delete_event
NULL
4 g_signal_connect
G_OBJECT
window
"destroy",
G_CALLBACK
destroy
NULL
5 gtk_container_set_border_width
GTK_CONTAINER
window
10
6 gtk_button_new_with_label
"Hello World"
erzeugt
button
7 g_signal_connect
G_OBJECT
button
"clicked"
G_CALLBACK
hello
NULL
8 g_signal_connect_swapped
G_OBJECT
button
"clicked"
G_CALLBACK
gtk_widget_destroy
G_OBJECT
window
9 gtk_container_add
GTK_CONTAINER
window
button
10 gtk_widget_show
button
11 gtk_widget_show
window
12 gtk_main
13 return
0
Wichtig wird noch sein: was macht gtk.h ?
static gboolean delete_event(GtkWidget *widget, GdkEvent *event, gpointer data)
{
g_print ("delete event occurred\n");
return TRUE;
}
static gboolean
delete_event
GtkWidget
*widget
GdkEvent
*event
gpointer
data
tut
g_print
"delete event occurred\n"
return
TRUE
static void destroy(GtkWidget *widget, gpointer data)
{
gtk_main_quit ();
}
static void
destroy
GtkWidget
*widget
gpointer
data
tut
gtk_main_quit
static void hello(GtkWidget *widget, gpointer data)
{
g_print ("Hello World\n");
}
static void
hello
GtkWidget
*widget
gpointer
data
tut
g_print
"Hello World\n"
An dieser Stelle ist nun die Struktur des Programmes so geklärt, wie sie sich aus dem Quelltext ergibt.
Es fehlt nun die Visualisierung der Verknüpfungen der Funktionen mit den Variablen.
Bis hierher ist gezeigt, wie sich ein GTK+ Programm aufbaut und wie es graphisch darzustellen ist. Diese Aufgabe entspricht im Prinzip Funktionen eines Compilers, der ein Programm genau so in Einzelteile zerlegt. Der Übersichtlichkeit halber wird nun in einer weiteren CMap die Untersuchung fortgeführt.